

KONZERNABSCHLUSS 2004

DER RAIFFEISEN-HOLDING
NIEDERÖSTERREICH-WIEN REG.GEN.M.B.H.

109

Alle Angaben in Euro (EUR)

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2004

AKTIVA	2004	2003
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	36.869.500,90	48.492.528,86
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	175.449.971,49	56.950.168,13
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	175.449.971,49	56.950.168,13
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute	3.005.310.223,91	2.999.719.745,40
a) täglich fällig	393.769.310,86	328.750.125,32
b) sonstige Forderungen	2.611.540.913,05	2.670.969.620,08
4. Forderungen an Kunden	4.860.745.173,80	4.668.886.214,95
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.761.693.085,97	1.301.671.503,38
a) von öffentlichen Emittenten	69.456.444,14	40.894.500,00
b) von anderen Emittenten	1.692.236.641,83	1.260.777.003,38
darunter: eigene Schuldverschreibungen	101.486.900,12	60.968.133,10
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	520.681.158,56	409.944.042,62
7. Beteiligungen	125.699.537,43	124.418.968,92
darunter: an Kreditinstituten	57.970.737,00	53.615.125,48
an assoziierten Unternehmen	14.273.292,64	17.560.921,46
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.189.927.286,23	974.790.544,70
darunter: an Kreditinstituten	0,00	0,00
an assoziierten Unternehmen	1.122.949.503,57	897.479.824,57
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	15.954.096,25	18.094.975,10
10. Sachanlagen	101.755.331,73	104.737.928,29
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	83.639.731,20	85.849.008,74
11. Eigene Aktien oder Anteile sowie Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	276.603,00	274.690,00
darunter: Nennwert	18.900,00	18.800,00
12. Sonstige Vermögensgegenstände	539.944.188,34	556.853.250,19
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist	0,00	0,00
14. Rechnungsabgrenzungsposten	8.315.267,64	21.912.595,59
SUMME DER AKTIVA	12.342.621.425,25	11.286.747.156,13
POSTEN UNTER DER BILANZ		
1. Auslandsaktiva	2.055.212.106,10	1.656.705.137,43

PASSIVA	2004	2003
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.790.408.576,83	4.224.533.230,95
a) täglich fällig	2.333.782.691,51	1.915.941.640,63
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.456.625.885,32	2.308.591.590,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.025.560.694,78	3.818.105.129,65
a) Spareinlagen	1.248.434.453,76	1.222.287.066,67
darunter:		
aa) täglich fällig	0,00	0,00
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.248.434.453,76	1.222.287.066,67
b) sonstige Verbindlichkeiten	2.777.126.241,02	2.595.818.062,98
darunter:		
aa) täglich fällig	1.716.234.283,20	1.768.913.110,01
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.060.891.957,82	826.904.952,97
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	1.834.535.315,90	1.687.430.048,68
a) begebene Schuldverschreibungen	1.228.860.848,72	1.176.607.525,96
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	605.674.467,18	510.822.522,72
4. Sonstige Verbindlichkeiten	486.462.344,76	519.153.741,95
5. Rechnungsabgrenzungsposten	38.151.186,56	28.564.258,20
6. Rückstellungen	92.340.956,18	80.412.347,96
a) Rückstellungen für Abfertigungen	16.313.651,75	12.229.871,52
b) Rückstellungen für Pensionen	22.286.373,55	14.943.305,90
c) Steuerrückstellungen	8.343.578,37	9.249.657,63
d) sonstige	45.397.352,51	43.989.512,91
7. Nachrangige Verbindlichkeiten	133.869.000,00	67.869.000,00
8. Ergänzungskapital	378.951.795,48	336.056.282,56
9. Gezeichnetes Kapital	59.382.564,00	59.383.440,00
10. Kapitalrücklagen	173.731.840,00	173.731.840,00
a) gebundene	173.731.840,00	173.731.840,00
b) nicht gebundene	0,00	0,00
11. Gewinnrücklagen	158.934.255,55	139.413.436,51
darunter: Ausgleichsposten aus der Konsolidierung	213.521.025,40	213.521.025,40
12. Konzern-Jahresüberschuss	48.307.086,56	33.679.370,62
13. Anteile anderer Gesellschafter	121.985.808,65	118.415.029,05
SUMME DER PASSIVA	12.342.621.425,25	11.286.747.156,13
POSTEN UNTER DER BILANZ		
1. Eventualverbindlichkeiten	472.472.125,95	353.741.385,37
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	471.456.026,95	352.657.635,37
2. Kreditrisiken	1.743.618.535,11	1.246.901.653,62
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	54.845.409,47	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	4.727.840,31	5.296.445,27
4. Auslandspassiva	1.523.736.455,60	799.742.752,37

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2004

	2004	2003
1. + Zinsen und ähnliche Erträge	337.285.906,46	348.869.595,59
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	72.831.279,24	54.191.966,17
2. – Zinsen und ähnliche Aufwendungen	276.439.099,83	287.484.269,02
I. NETTOZINSERTRAG	60.846.806,63	61.385.326,57
3. + Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	97.493.865,10	68.714.544,09
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	19.572.162,03	9.942.570,21
b) Erträge aus Beteiligungen	11.220.779,98	2.959.137,98
darunter: an assoziierten Unternehmen	404.399,87	64.048,60
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	66.700.923,09	55.812.835,90
darunter: an assoziierten Unternehmen	59.761.652,40	53.998.389,22
4. + Provisionserträge	72.596.113,18	62.906.456,71
5. – Provisionsaufwendungen	19.608.520,01	18.415.567,69
6. +/- Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	7.746.455,64	9.032.064,11
7. + Sonstige betriebliche Erträge	25.117.619,58	16.784.211,15
II. BETRIEBSERTRÄGE	244.192.340,12	200.407.034,94
8. – Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	141.062.685,42	117.811.334,91
a) Personalaufwand	84.428.234,69	70.306.435,94
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	53.553.767,27	50.479.571,78
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	13.203.716,04	12.538.806,44
cc) sonstiger Sozialaufwand	1.346.826,30	1.142.314,76
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.159.435,26	4.020.988,18
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	7.343.067,65	2.019.236,12
ff) Aufwendungen für Abfertigungen u. Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	4.821.422,17	105.518,66
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	56.634.450,73	47.504.898,97
9. – Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	10.149.673,29	10.370.605,92
10. – Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.793.957,82	2.135.314,32
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	154.006.316,53	130.317.255,15
IV. BETRIEBSERGEBNIS	90.186.023,59	70.089.779,79

(Übertrag – nächste Seite)

	2004	2003
(Übertrag)		
IV. BETRIEBSERGEBNIS	90.186.023,59	70.089.779,79
11./12. +/- Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen aus Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-32.849.198,60	-29.607.915,95
13./14. +/- Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden sowie zu Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen darunter: an assoziierten Unternehmen	-1.418.157,44 -5.371.374,78	-2.763.995,64 -798.645,41
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	51.965.450,21	37.717.868,20
15. + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
16. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
17. +/- Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)	0,00	0,00
18. - Steuern vom Einkommen und Ertrag	-122.628,24	3.123,44
19. - Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen	210.212,29	86.421,39
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	51.877.866,16	37.628.323,37
20. +/- Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	-3.570.779,60	-3.948.952,75
VII. KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS	48.307.086,56	33.679.370,62

ANHANG

I. ALLGEMEINES

Der Konzernabschluss zum 31.12.2004 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (in der derzeit gültigen Fassung) unter Beachtung der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes (in der derzeit gültigen Fassung) aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht unter Berücksichtigung konzernspezifischer Besonderheiten der Anlage 2 zu § 43 BWG.

II. ERSTKONSOLIDIERUNGSZEITPUNKT

Erstkonsolidierungszeitpunkt für den Konzernabschluss (Kapitalkonsolidierung) der RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) ist der 1.1.2001 unter Verwendung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2000.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

114

Der Vollkonsolidierungskreis des RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung-Konzerns (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns) umfasst gemäß § 59 BWG alle Kreditinstitute sowie alle Finanzinstitute und Wertpapierfirmen bzw. Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten, deren Tätigkeit in direkter Verlängerung zur Banktätigkeit steht oder eine Hilfstätigkeit in bezug auf diese darstellt, an denen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mehrheitlich beteiligt ist. Es sind dies:

- RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg.Gen.m.b.H. (Konzernmuttergesellschaft)
- RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG
- "SEPTO" Beteiligungs GmbH
- "BORTA" Holding GmbH

Auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde bei verbundenen Unternehmen, die nicht Kreditinstitute sind, gemäß § 59 Abs. 3 BWG in Verbindung mit § 249 Abs. 2 HGB verzichtet, wenn sie für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung waren. Es betrifft dies:

- TSC Telefon Info-Service Center GmbH

Darüber hinaus wurden im Wege der Equity-Bewertung gem. § 263 HGB jene Kredit-, bzw. Finanzinstitute, Wertpapierfirmen und Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten in den Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien einbezogen, wenn diese Unternehmen gemeinsam mit einem anderen Unternehmen geleitet wurden, wobei auf eine Einbeziehung verzichtet wurde, wenn diese für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung waren.

Die so einbezogenen Unternehmen sind:

- Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & Co. KG
- NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH (früher: Niederösterreichische Kapitalbeteiligungsgesellschaft m.b.H.)

Auf die Equity-Bewertung wird gem. § 263 Abs. 2 HGB verzichtet, wenn die Einbeziehung für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung ist.

Dies betrifft die:

- Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H.

Sonstige Unternehmen mit bankfremden Tätigkeiten wurden im Wege der Equity-Bewertung in den Konzernabschluss einbezogen, wenn beherrschender oder zumindest maßgeblicher Einfluss von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien oder einem Tochterunternehmen ausgeübt wurde und das Beteiligungsausmaß mehr als 20% betragen hat.

Die mittels Equity-Bewertung einbezogenen, sonstigen bankfremden Unternehmen sind:

- "BELLAGIO" Holding GmbH
- "Octavia" Holding GmbH
- DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH
- Estezet Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
- LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft
- MFAG-Mittelstandsfinanzierungs-Aktiengesellschaft
- Raiffeisen Informatik GmbH (früher: Raiffeisen Informatik Zentrum GmbH)
- RH Anteilsverwaltungs GmbH (früher: RLB Anteilsverwaltungs GmbH)
- RLB Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H.
- RH Finanzbeteiligungs GmbH (früher: RLB Finanzbeteiligungs GmbH)
- RLB NÖ-Wien Holding GmbH
- RLB Ostbankenholding GmbH
- St. Leopold Liegenschaftsverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
- VENIA Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H.
- Zucker-Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
- Zuckermarkt - Studiengesellschaft m.b.H. (ausgeschieden 2004)

Sonstige bankfremde Unternehmen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, wurden nicht nach der Equity-Methode bewertet, wenn diese aufgrund der Größenverhältnisse für den Konzernabschluss nur von untergeordneter Bedeutung sind. Diese sind:

- "ALMARA" Holding GmbH
- "BENEFICIO" Holding GmbH

- "ELIGIUS" Holding GmbH
- "ERCOM" Beteiligungs GmbH
- "FILIUS" Holding GmbH
- "Health Care Company" KRANKENHAUS BETRIEBSFÜHRUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
- "KORMUS" Holding GmbH
- "NERVA" Beteiligungs GmbH
- "PROCAS" Holding GmbH
- "PROKAP" Beteiligungs GmbH
- "RUFUS" Beteiligungs GmbH
- "RUMOR" Holding GmbH
- "SALUTANS" Holding GmbH
- "SANSARA" Holding GmbH
- "SEVERUS" Holding GmbH
- "TERRA NOE" LiegenschaftsverwaltungsgmbH
- "URUBU" Holding GmbH
- Apia Beteiligungs GmbH
- B&E Projektmanagement GmbH
- Central Danube Region Marketing & Development GmbH
- DEVELOP Garagenerrichtungsgesellschaft m.b.H.
- e-force Internet-Entwicklungen für e-business GmbH
- Epsilon Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
- GIP - Projektrealisierungs GmbH
- Haldenhof Liegenschaftsverwaltungs- und -verwertungsges.m.b.H.
- KREBEG Finanzierungsberatungs GmbH
- LBG Computerdienst Gesellschaft m.b.H.
- MARKANT-Gesellschaft für Werbung, Kommunikationsberatung, Handel und Veranstaltungen Gesellschaft m.b.H.
- MODAL-Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH
- MOZART HOUSE VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH
- NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH
- NOAG Autobahnerrichtungs AG
- Raiffeisen Avance Hotel Finanzierungsges.m.b.H.
- Raiffeisen Beratung und Schulung registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
- Raiffeisen Centropa Invest Verwaltungs- und Beteiligungs AG
- Raiffeisen Golfhotel Bad Tatzmannsdorf Finanzierungsges.m.b.H.
- RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H.
- Raiffeisen Organisationsberatungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
- Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
- Raiffeisen-Reisebüro Gesellschaft m.b.H.
- RALV Holding GmbH
- RIB Holding GmbH
- RLB Businessconsulting GmbH (früher: "SARMENTUM" Liegenschaftsverwaltungs GmbH)
- RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH

- RSC Raiffeisen Daten Service Center GmbH
- RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H.
- RVD Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst Gesellschaft m.b.H.
- STRATEGIE TEAM Strategieberatung GmbH
- VAKS - Veranstaltungskartenservice Ges.m.b.H.
- Wiener Landwirtschaftliche Siedlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
- Zentral- Ein- und Verkaufsgenossenschaft landwirtschaftlicher Betriebe registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

IV. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss wurde aus den Einzelabschlüssen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der in den Konzernabschluss einbezogenen Kredit- und Finanzinstitute sowie Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten erstellt.

Die vollkonsolidierten Gesellschaften erstellen ihre Jahresabschlüsse zum 31. Dezember, abweichend davon bilanziert die "SEPTO" Beteiligungs GmbH zum 31. Oktober.

Die im Rahmen der Vollkonsolidierung durchgeführten Konsolidierungsschritte umfassen die Kapitalkonsolidierung, die Schuldenkonsolidierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

117

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 254 Abs. 1 Z. 1 HGB), wobei die Anschaffungskosten für die Anteile an den Tochterunternehmen mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet wurden. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum Stichtag 1.1.2001 bzw. für Unternehmen, die nach diesem Zeitpunkt zu vollkonsolidierungspflichtigen Unternehmen wurden, mit erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Anteile anderer Gesellschafter am Kapital und am Jahresergebnis des Konzerns wurden in der Konzernbilanz beziehungsweise in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter separatem Posten ausgewiesen.

Die aktiven Unterschiedsbeträge (Konsolidierungsausgleichsposten) aus der Kapitalkonsolidierung wurden gemäß § 254 Abs. 3 HGB mit den passiven Unterschiedsbeträgen saldiert. Der so entstandene Saldo wurde gemäß § 261 Abs. 1 HGB offen mit den Rücklagen verrechnet. Der Betrag ist unter dem Passivposten „Ausgleichsposten aus der Konsolidierung“ gesondert ausgewiesen.

Equity-Methode

Die Einbeziehung der mittels Equity-Methode bewerteten Unternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 264 Abs. 1 Z. 1 HGB). Im Rahmen dieser Bewertungsmethode wurde in der Konzernbilanz der Buchwert der Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital verglichen. Aktive Unterschiedsbeträge wurden mit den Konzerngewinnrücklagen verrechnet, soweit

ihnen keine stillen Reserven gegenüberstehen, passive Unterschiedsbeträge wurden in die Konzerngewinnrücklagen eingestellt, da sie im Regelfall aus thesaurierten Gewinnen stammen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum Stichtag 1.1.2001, bzw. für Unternehmen, die nach diesem Stichtag mittels Equity-Methode bewertet wurden, mit erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Als Basis für die Berechnung dienten die jeweils letzten vorliegenden Jahresabschlüsse der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Bei Unwesentlichkeit wurde auf eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bewertungsrichtlinien bei diesen Unternehmen verzichtet. Insbesondere wurden bankspezifische Bewertungsmethoden vor allem im Wertpapierbereich bei assoziierten Unternehmen nicht angewandt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung fand der anteilige Jahresüberschuss/-fehlbetrag des laufenden Jahres – soweit verfügbar – der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen Berücksichtigung. Jahresüberschüsse wurden im Posten 3 „Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen“, Jahresfehlbeträge hingegen im Posten 13/14 „Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie zu Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen“ der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

118

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet.

Zwischengewinneliminierung

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung von Zwischengewinnen für das Konzernergebnis wurde vom § 256 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und von der Behandlung der Zwischenergebnisse Abstand genommen. Die Geschäfte zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen erfolgen regelmäßig zu marktconformen Bedingungen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die im Rahmen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus Geschäften mit Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises resultierenden Aufwendungen und Erträge wurden konsolidiert.

Steuerabzug

Für die durch Konsolidierungen verursachten Veränderungen wurden gemäß § 258 HGB keine Steuerabgrenzungen vorgenommen, da sie von untergeordneter Bedeutung für das Konzernergebnis sind.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurde in EURO aufgestellt. Die in den Vollkonsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen haben ihre Abschlüsse ebenfalls in EURO erstellt.

V. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss wurde *unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm*, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Einzelabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurden von den vollkonsolidierten Unternehmen in gleicher Form übernommen.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste in der Konzernbilanz erfasst worden sind.

Fremdwährungsbeträge

Die Aktiva und Passiva in Fremdwährungen werden grundsätzlich mit den EZB-Referenzkursen des Bilanzstichtages umgerechnet. Soweit Fremdwährungsbestände zu bewerten sind, für die keine EZB-Referenzkurse veröffentlicht sind, werden Mittelkurse von Referenzbanken herangezogen.

119

Originäre Finanzinstrumente

Die dem Finanzanlagevermögen gewidmeten Wertpapiere sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Bei über pari angeschafften Wertpapieren des Finanzanlagevermögens wird das Agio gem. § 56 Abs. 2 BWG zeitanteilig abgeschrieben. Bei Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, die unter pari angeschafft wurden, erfolgt erstmals eine zeitanteilige Zuschreibung gem. § 56 Abs. 3 BWG.

Wertpapiere, die dem Deckungsstock für Mündelgelder dienen, sind als Anlagevermögen gem. § 2 Abs. 3 der Mündelsicherungsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens, die nicht zum Börsenhandel zugelassen sind, sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens, die zum Börsenhandel zugelassen sind, sind mit ihren Marktwerten bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Soweit Interest Rate Swaps, Optionen, Devisentermingeschäfte und andere derivative Geschäfte nicht als Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit mit anderen Geschäften bilden, werden diese einer Portfolio-Bewertung unterzogen, wobei gleiche Finanzinstrumente in einem Portfolio zusammengefasst werden. Für jedes Einzelgeschäft eines Portfolios wird der aktuelle Marktwert zum Bilanzstichtag ermittelt. Die sich daraus ergebenden positiven und negativen Marktwerte werden saldiert. Ergibt sich in Summe ein negativer Marktwert, dann wird in Höhe des negativen Marktwertes des Portfolios ein Passivposten in die Bilanz eingestellt.

Die dem Handelsbuch gewidmeten derivativen Finanzinstrumente sind mit ihren Marktwerten bewertet.

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) im Sinn des § 237a HGB ist jener Betrag zu dem Finanzinstrumente am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft oder gekauft werden können. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, werden diese zur Bewertung herangezogen. Für Finanzinstrumente ohne Börsenkurs werden Zeitwerte unter Anwendung interner Bewertungsmodelle mit aktuellen Marktparametern, insbesondere der Barwertmethode und Optionspreismodelle, ermittelt.

Risiken bei Kreditnehmern

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern werden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

Vom Bewertungswahlrecht gemäß § 57 Abs. 1 BWG wird nicht Gebrauch gemacht.

Angaben zu Fonds für allgemeine Bankrisiken:

Entsprechend den Bestimmungen des § 260 Abs. 1 HGB wird abweichend zum Einzelabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien das Bewertungswahlrecht gemäß § 57 Abs. 3 BWG (Fonds für allgemeine Bankrisiken) nicht ausgeübt. Von der Möglichkeit der Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde lediglich im Einzelabschluss Gebrauch gemacht, um dort eine Verstetigung des zur Geschäftsanteilsverzinsung zur Verfügung stehenden Bilanzgewinnes zu erreichen.

120

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht anhaltende Verluste bzw. ein verringertes Eigenkapital eine Abwertung auf das anteilige Eigenkapital, auf den Ertragswert oder auf den Börsenkurs erforderlich machen.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Die Abschreibungssätze betragen:

immaterielle Vermögensgegenstände	2,0% bis 33,3%
unbewegliche Anlagen	2,0% bis 4,0%
bewegliche Anlagen	5,0% bis 33,3%

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Aktivierete Firmenwerte werden unter vorsichtiger Einschätzung der Nutzungsdauer auf die Dauer von 2 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Emissionskosten

Agio bzw. Disagio bei eigenen Emissionen werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt aufgelöst. Sonstige Emissionskosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

Die Berechnung der Pensions-, Abfertigungs-, Altersteilzeit- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt erstmals im Jahresabschluss 2004 nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 (revised 2002) unter Berücksichtigung der Korridorregelung. Die Anwendung dieser Methode steht laut Kammer der Wirtschaftstreuhandler im Einklang mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien plant ab dem Jahr 2005 einen Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) zu veröffentlichen. Aus Vereinfachungs- und Kostengründen wurde daher eine Angleichung der Bewertungsmethode für das Sozialkapital herbeigeführt. Aus der Umstellung ergab sich ein einmaliger Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR Mio. 10,0, der sofort aufwandswirksam im Jahresabschluss 2004 nachgeholt wurde.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden für alle Sozialkapitalrückstellungen die „AVÖ 1999-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung des gesetzlich frühestmöglichen Pensionsalters für Männer und Frauen. Bei der Altersteilzeitrückstellung wurde als Finanzierungszeitraum die Zeitspanne von der Erteilung der Zusage bis zum Beginn der Ruhephase gewählt.

121

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsverpflichtungen wird für aktive Dienstnehmer ein Rechnungszinsfuß von 4,75% sowie eine pensionswirksame Gehaltssteigerung von 4,5% für kollektivvertraglich entlohnte Mitarbeiter bzw. 3% für außerkollektivvertraglich entlohnte Mitarbeiter zugrunde gelegt. Die Parameter für Pensionisten sind mit einem Rechnungszinsfuß von 4,75% und einer erwarteten Pensionserhöhung von 2% angesetzt. Es waren keine Fluktuationsannahmen zu berücksichtigen.

Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiter, der Altersteilzeit- und der Jubiläumsgeldrückstellung wird ebenso ein Rechnungszinsfuß von 4,75% und eine Gehaltssteigerung von 4,5% für kollektivvertraglich entlohnte Mitarbeiter bzw. 3% für außerkollektivvertraglich entlohnte Mitarbeiter zugrunde gelegt. Es wurden – ausgenommen bei der Altersteilzeitrückstellung – dienstzeitabhängige Fluktuationsraten berücksichtigt.

Gemäß Rechnungslegungsänderungsgesetz 2004 i.V.m. § 43 Abs. 2, Anlage 2, Teil 2 BWG wurde die Bezeichnung und der Inhalt der Gewinn- und Verlustrechnungsposition 8. a) ff) „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ (bisher „Dotierung der Abfertigungsrückstellung“) geändert. Eine detaillierte Darstellung erfolgt in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung. Die Vorjahreszahl wurde nicht angepasst.

Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken, sowie der Höhe als auch dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Diese werden mit dem Nennwert bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zum Vorjahresvergleich

Der Vorjahreswert in der Position Aktiva 5 „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ wurde angepasst, da im Vorjahr darin ausgewiesene Wertpapiere im Geschäftsjahr 2004 in die Position Aktiva 6 „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ umgereiht wurden. Die Anpassung wurde durchgeführt, um eine zweckmäßigere Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen zu gewährleisten.

VI. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZPOSTEN

A. Darstellung der Fristigkeiten

1. Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken nach folgenden Restlaufzeiten:

in EUR 1.000	Kreditinstitute		Nichtbanken	
	2004	2003	2004	2003
a) bis 3 Monate	1.164.308	951.077	1.560.483	1.936.883
b) mehr als 3 Monate	927.664	1.240.710	522.854	403.780
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	261.673	145.920	1.370.616	1.120.415
d) mehr als 5 Jahre	257.896	333.263	1.240.322	1.011.678

2. Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken nach folgenden Restlaufzeiten:

in EUR 1.000	Kreditinstitute		Nichtbanken	
	2004	2003	2004	2003
a) bis 3 Monate	735.934	697.484	1.011.997	896.839
b) mehr als 3 Monate	1.278.497	1.354.774	255.827	332.913
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	164.033	70.707	611.888	495.396
d) mehr als 5 Jahre	278.161	185.626	429.614	324.044

3. Im Jahr nach dem Bilanzstichtag fällige Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere bzw. fällige Schuldverschreibungen nach § 64 Abs. 1 Z. 7 BWG:

in EUR 1.000	2004	2003
a) Forderungen aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	85.735	137.028
b) Verbindlichkeiten aus begebenen Schuldverschreibungen	216.637	220.797

B. Wertpapiere

1. Aufgliederung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere nach § 64 Abs. 1 Z. 10 BWG:

in EUR 1.000	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	2004	2003	2004	2003
a) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.761.693	1.209.857	0	91.814
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	257.592	34.183	0	181.385
b) Beteiligungen	4.674	23.092	0	0
c) Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0

123

Wertpapiere, die am Dritten Markt notieren, werden aufgrund der Änderung des BörseG ab 2004 als börsennotiert behandelt.

2. Finanzanlagen nach § 64 Abs. 1 Z. 11 BWG:

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die zum Börsenhandel zugelassen sind, dienen mit TEUR 795.146 (VJ: TEUR 515.580) dem Anlagevermögen.

Die Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen richtet sich im jeweiligen Einzelfall nach der Entscheidung der zuständigen Gremien.

3. Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs. 2 BWG:

Der Unterschiedsbetrag zwischen den höheren Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere, die die Eigenschaft von Finanzanlagen haben, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 12.999 (VJ: TEUR 108).

Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs. 3 BWG:

Der Unterschiedsbetrag zwischen den niedrigeren Anschaffungskosten und dem höheren Rückzahlungsbetrag der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere, die die Eigenschaft von Finanzanlagen haben, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 4.183 (VJ: TEUR 0).

Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs. 5 BWG:

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 20.712 (VJ: TEUR 11.677).

C. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

124

1. Angaben zum Beteiligungsbesitz:

Kreditinstitute, Finanzinstitute, Wertpapierfirmen und Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten

Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen:

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
“BORTA” Holding GmbH, Wien	100,00%		Vollkonsolidiert
“SEPTO” Beteiligungs GmbH, Wien	99,00%		Vollkonsolidiert
RAIFFEISENLANDESBANK NÖ-WIEN AG, Wien	78,58%		Vollkonsolidiert

Verzicht auf die Einbeziehung gem. § 59 Abs. 3 BWG i.V. mit § 249 Abs. 2 HGB:

Bei folgendem Unternehmen wurde gem. § 59 Abs. 3 BWG i.V. mit § 249 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung in den Vollkonsolidierungskreis verzichtet, da dieses für die Erzielung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung ist. Die Bilanzsumme dieses nicht einbezogenen Unternehmens liegt deutlich unter 1% der Bilanzsumme des Konzerns.

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
TSC Telefon Info-Service Center GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 59 (3) BWG

Assoziierte Unternehmen:

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Wien	60,00%		Equity-Bewertet
NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH, Wien (früher: Niederösterreichische Kapitalbeteiligungsgesellschaft m.b.H.)	29,00%		Equity-Bewertet

Verzicht auf die Einbeziehung gem. § 263 Abs. 2 HGB:

Auf die Equity-Bewertung wird gem. § 263 Abs. 2 HGB verzichtet, wenn die Einbeziehung für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung ist.

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	42,97%	2,97%	Verzicht § 263 (2) HGB

125

Sonstige bankfremde Unternehmen

Assoziierte Unternehmen:

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
“BELLAGIO” Holding GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
“Octavia” Holding GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
Estezet Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	90,26%	13,73%	Equity-Bewertet
LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Wien	46,48%		Equity-Bewertet
MFAG-Mittelstandsfinanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien	25,00%		Equity-Bewertet
Raiffeisen Informatik GmbH, Wien (früher: Raiffeisen Informatik Zentrum GmbH)	46,85%		Equity-Bewertet
RH Anteilsverwaltungs GmbH, Wien (früher: RLB Anteilsverwaltungs GmbH)	100,00%		Equity-Bewertet
RLB Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00%		Equity-Bewertet
RH Finanzbeteiligungs GmbH, Wien (früher: RLB Finanzbeteiligungs GmbH)	100,00%		Equity-Bewertet

(Fortsetzung)

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
RLB NÖ-Wien Holding GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
RLB Ostbankenholding GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
St. Leopold Liegenschaftsverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	100,00%	5,00%	Equity-Bewertet
VENIA Immobilien-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00%		Equity-Bewertet
Zucker-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	62,46%	30,48%	Equity-Bewertet

Verzicht auf die Einbeziehung gem. § 263 Abs. 2 HGB:

Bei folgenden bankfremden Unternehmen wurde gem. § 263 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung verzichtet, da sie für die Erzielung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung sind. Die Bilanzsummen dieser nicht einbezogenen Unternehmen erreichen zusammen rund 1% der Bilanzsumme des Konzerns.

126

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
"ALMARA" Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"BENEFICIO" Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"ELIGIUS" Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"ERCOM" Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"FILIUS" Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"Health Care Company" KRANKENHAUS BETRIEBS-FÜHRUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT, Wien	24,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"KORMUS" Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"NERVA" Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"PROCAS" Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"PROKAP" Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"RUFUS" Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"RUMOR" Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"SALUTANS" Holding GmbH, Wien	50,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"SANSARA" Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"SEVERUS" Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"TERRA NOE" LiegenschaftsverwaltungsgmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
"URUBU" Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
Apia Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
B&E Projektmanagement GmbH, Wien	85,00%		Verzicht § 263 (2) HGB

(Fortsetzung)

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
Central Danube Region Marketing & Development GmbH, Wien	50,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
DEVELOP Garagenerrichtungsgesellschaft m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
e-force Internet-Entwicklungen für e-business GmbH, Linz	20,28%		Verzicht § 263 (2) HGB
Epsilon Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	100,00%	33,33%	Verzicht § 263 (2) HGB
GIP - Projektrealisierungs GmbH, Strasshof	25,50%		Verzicht § 263 (2) HGB
Haldenhof Liegenschaftsverwaltungs- und verwertungsges.m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
KREBEG Finanzierungsberatungs GmbH, Wien	95,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
LBG Computerdienst Gesellschaft m.b.H., Korneuburg	45,00%	15,00%	Verzicht § 263 (2) HGB
MARKANT-Gesellschaft für Werbung, Kommunikationsberatung, Handel und Veranstaltungen Gesellschaft m.b.H., Wien	99,60%		Verzicht § 263 (2) HGB
MODAL-Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH, Wien	75,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
MOZART HOUSE VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien	25,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
NOAG Autobahnerrichtungs AG, Wien	33,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
Raiffeisen Avance Hotel Finanzierungsges.m.b.H., Eisenstadt	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
Raiffeisen Beratung und Schulung registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien	99,99%		Verzicht § 263 (2) HGB
Raiffeisen Centropa Invest Verwaltungs- und Beteiligungs AG, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
Raiffeisen Golfhotel Bad Tatzmannsdorf Finanzierungsges.m.b.H., Eisenstadt	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H., Wien	85,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
Raiffeisen Organisationsberatungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Wien	39,71%		Verzicht § 263 (2) HGB
Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien	97,95%		Verzicht § 263 (2) HGB
Raiffeisen-Reisebüro Gesellschaft m.b.H., Wien	25,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
RALV Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
RIB Holding GmbH, Wien	46,85%		Verzicht § 263 (2) HGB
RLB Businessconsulting GmbH, Wien (früher: "SARMENTUM" Liegenschaftsverwaltungs GmbH)	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB

(Fortsetzung)

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
RSC Raiffeisen Daten Service Center GmbH, Wien	25,01%		Verzicht § 263 (2) HGB
RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H., Korneuburg	25,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
RVD Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
STRATEGIE TEAM Strategieberatung GmbH, Wien	39,71%		Verzicht § 263 (2) HGB
VAKS - Veranstaltungskartenservice Ges.m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht § 263 (2) HGB
Wiener Landwirtschaftliche Siedlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	33,33%		Verzicht § 263 (2) HGB
Zentral- Ein- und Verkaufsgenossenschaft landwirtschaftlicher Betriebe registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien	100,00%	0,59%	Verzicht § 263 (2) HGB

128

Sonstiger Anteilsbesitz:

in EUR	Konzernanteil in %		Eigenkapital	Jahresergebnis	Jahresabschluss aus
	Gesamt in %	davon mittelbar in %			
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, Wien	31,37%	30,76%	1.473.478.492,28	101.104.157,62	2003
Raiffeisenbank a.s., Prag, Tschechien	24,00%		95.281.578,26	7.183.134,14	2003

2. Angabe der nach § 263 HGB (Equity-Methode) bewerteten Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen.

in EUR 1.000	2004	2003
Beteiligungen:	125.700	124.419
davon nach der Equity-Methode bewertet	14.273	17.561
davon Kreditinstitute	871	851
Anteile an verbundenen Unternehmen:	1.189.927	974.791
davon nach der Equity-Methode bewertet	1.122.950	897.480
davon Kreditinstitute	0	0

3. Rechtliche und geschäftliche Beziehungen im Konzern:

Es besteht eine Organschaft i.S.d. KStG und UStG zwischen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als Organträger und der

RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) als Organ; zwischen den beiden Gesellschaften wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

4. Aufgliederung der in den Aktivposten 2 bis 5 enthaltenen verbrieften und unverbrieften Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

in EUR 1.000	Verbundene Unternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 1 BWG		Beteiligungsunternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 2 BWG	
	2004	2003	2004	2003
a) Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei den Zentralnotenbanken zugelassen sind	0	0	0	0
b) Forderungen an Kreditinstitute hievon nachrangig	0 0	223 0	1.166.110 12.112	1.499.912 10.555
c) Forderungen an Kunden hievon nachrangig	144.874 6.836	252.251 10.562	37.062 681	90.007 899
d) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere hievon nachrangig	0 0	0 0	131.221 5.910	15.037 3.000

129

5. Aufgliederung der in den Passivposten 1, 2, 3 und 7 enthaltenen verbrieften und unverbrieften Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

in EUR 1.000	Verbundene Unternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 3 BWG		Beteiligungsunternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 4 BWG	
	2004	2003	2004	2003
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.049	0	1.271.096	994.355
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	42.680	70.599	8.303	13.407
c) verbrieftete Verbindlichkeiten	160	0	43.135	63.703
d) Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	21.646	0

D. Anlagevermögen

- Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibungen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen (Anlage 1).
- Grundwert bebauter Grundstücke:

in EUR 1.000	2004	2003
Grundwert bebauter Grundstücke	7.140	7.140

3. Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Die Angabe der Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen wird gem. § 266 Z. 2 HGB unterlassen, da diese Angabe für die Beurteilung der Finanzlage nicht von Bedeutung ist.

4. Angaben zu unterlassenen außerplanmäßigen Abschreibungen gem. § 237a Abs. 1 Z. 2 HGB

in EUR 1.000	Anschaffungswert	Buchwert 31.12.2004	beizulegender Zeitwert 31.12.2004	unterlassene Abschreibung
Schuldtitle öffentlicher Stellen	102.243	102.238	101.800	438
Forderungen an Kunden	2.966	2.998	2.909	89
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	109.278	108.728	108.384	344
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	489	489	487	2

130

Nachhaltige Wertminderungen sowohl bei den Wertpapieren des Anlagevermögens als auch bei Beteiligungen bzw. sonstigen Finanzinstrumenten des Anlagevermögens werden im Rahmen einer außerplanmäßigen Abschreibung berücksichtigt. Der Grund für die unterlassene Abschreibung der oben genannten Wertpapiere liegt darin, dass das Absinken des Kurses unter die seinerzeitigen Anschaffungskosten auf zinsbedingte Kursschwankungen zurückzuführen ist.

E. Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden in Höhe von TEUR 402.052 (VJ: TEUR 476.778) sowie eine gegebene Kautio im Zusammenhang mit der Sanierung des „Raiffeisenhauses Wien“ in Höhe von TEUR 22.038 (VJ: TEUR 0) enthalten.

F. Rechnungsabgrenzung

Aus der Übertragung der betrieblichen Pensionszusagen an die ÖPAG Pensionskassen AG in den Jahren 1996 und 1997 ergab sich unter Einbeziehung der vormaligen „Raiffeisenbank Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ und „Raiffeisen-Bau- und Maschinenkreditgenossenschaft für NÖ und Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Deckungserfordernis der Pensionskasse und der Pensionsrückstellung vor der Übertragung in Höhe von insgesamt TEUR 11.007. Dieser Unterdeckungsbetrag wird bezogen auf seine Größe zum Entstehungszeitpunkt jährlich jeweils im Ausmaß eines Zehntels aufwandswirksam aufgelöst. Der in der Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ ausgewiesene Unterschiedsbetrag beläuft sich nunmehr zum Jahresultimo auf TEUR 1.478 (VJ: TEUR 2.579).

G. Angabe der nachrangigen Vermögensgegenstände i.S.d. § 45 Abs. 4 BWG

in EUR 1.000	2004	2003
Aktiva 3 b		
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	36.791	37.846
hievon an verbundene Unternehmen	0	0
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.112	10.555
Aktiva 4		
Forderungen an Kunden	16.597	21.328
hievon an verbundene Unternehmen	6.836	10.562
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	681	899
Aktiva 5 b		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sonstiger Emittenten	56.604	26.416
hievon an verbundene Unternehmen	0	0
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.910	3.000
Aktiva 6		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	287.385	266.110
hievon an verbundene Unternehmen	0	130.000
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.683	15.823
Aktiva 12		
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0

131

H. Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

1. Das gezeichnete Kapital setzt sich aus Genossenschaftsanteilkapital in Höhe von TEUR 46.608 (VJ: TEUR 46.609) und Partizipationskapital in Höhe von TEUR 12.774 (VJ: TEUR 12.774) zusammen.

Im Jahr 2002 wurden 127.744 auf Namen lautende Partizipationsscheine i. S. d. § 23 Abs. 4 und Abs. 3 Z. 8 BWG emittiert.

Ein Partizipationsschein entspricht einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 100,00. Der Emissionskurs für einen Partizipationsschein betrug EUR 1.460,00. Der über den Nennwert von je EUR 100,00 hinausgehende Emissionserlös wurde in eine gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Das Partizipationskapital ist auf Unternehmensdauer unter Verzicht auf eine ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Es kann nur unter analoger Anwendung der aktienrechtlichen Vorschriften oder gemäß den Bestimmungen des § 102 BWG herabgesetzt werden. Die Erträge aus dem Partizipationskapital sind gewinnabhängig.

Im Zuge der Emission wurden von der RLB NÖ-Wien, einem verbundenen Tochterunternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, 187 Partizipationsscheine subsidiär erworben. Bedingt durch die Liquidation einer Genossenschaft im abgelaufenen

bzw. im vorangegangenen Wirtschaftsjahr erwarb die RLB NÖ-Wien jeweils einen weiteren Partizipationsschein und besitzt daher zum Bilanzstichtag 189 Stück.

2. Angaben gem. § 23 Abs. 15 BWG

in EUR 1.000	2004	2003
Ergänzungskapital	378.952	336.056
hievon im Eigenbesitz	9.013	2.351
Nachrangige Verbindlichkeiten	133.869	67.869
hievon im Eigenbesitz	14	72

3. Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z. 5 und 6 BWG

3.1. Nachrangige Verbindlichkeiten

Nachstehendes im Bilanzierungsjahr aufgenommenes nachrangiges Kapital übersteigt 10% des Gesamtbetrages des Nachrangkapitals zum Ultimo des Vorjahres.

132

	Währung	Betrag in EUR 1.000	Zinssatz	fällig am	a.o. Kündigungsrecht
1. Nachrangige kündbare 5,05% Raiffeisen Fixzins-Obligation 2004-2016/17, Privatplatzierung	EUR	5.000	5,05%	18.8.2016	Emittenten- kündigungsrecht
2. Nachrangige 4,5% - 6% Raiffeisen Stufenzins-Obligation 2004-2019/21	EUR	12.000	*)	9.9.2019	Emittenten- kündigungsrecht
3. Nachrangige 5,15% Raiffeisen Fixzins-Obligation 2004-2019/23, Privatplatzierung	EUR	4.000	5,15%	23.9.2019	Emittenten- kündigungsrecht
4. Nachrangiger Raiffeisen Geldmarkt-Floater 2004-2012/25	EUR	15.000	**)	27.9.2012	keines
5. Nachrangige 4,8% - 5% kündbare Raiffeisen Stufenzins-Obligation 2005-2025/1, Privatplatzierung	EUR	30.000	***)	7.1.2025	Emittenten- kündigungsrecht

*) Erste Laufzeitperiode (9.9.2004-8.9.2009): 4,5%, zweite Laufzeitperiode (9.9.2009-8.9.2019): 6%

***) Der Zinssatz wird vierteljährlich jeweils 0,5%-Punkte über dem 3-Monats-Euribor festgesetzt. Die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Zinsperiode. Die Verzinsung beginnt am 27.9.2004 und erfolgt in Vierteljahresperioden (Zinsperioden).

***) Erste Laufzeitperiode (7.1.2005-6.1.2015): 4,8%, zweite Laufzeitperiode (7.1.2015-6.1.2025): 5%

Es handelt sich um nachrangiges Kapital im Sinne des § 23 Abs. 8 BWG.

Die Schuldverschreibungen wurden als Daueremissionen begeben.

3.2. Ergänzungskapital

Nachstehendes im Bilanzierungsjahr aufgenommenes Ergänzungskapital übersteigt in Verbindung mit dem in Z. 3.1. angeführten nachrangigen Kapital 10% des Gesamtbetrages des Nachrangkapitals zum Ultimo des Vorjahres.

	Währung	Betrag in EUR 1.000	Zinssatz	fällig am	a.o. Kündigungsrecht
1. 4,55% Raiffeisen Ergänzungskapital-Obligation 2004-2014/7	EUR	34.488	4,55%	8.4.2014	keines
2. Raiffeisen Ergänzungskapital-Floater 2004-2012/12	EUR	5.000	*)	22.5.2012	keines
3. Raiffeisen Ergänzungskapital-Euribor-Floater 2004-2019/28, Privatplatzierung	EUR	28.000	**)	31.12.2019	keines

*) Der Zinssatz für die erste Zinsperiode (25.5.2004–21.11.2004) beträgt 3,80%. Die Zinssatzfestsetzung für alle weiteren Zinsperioden erfolgt halbjährlich wie folgt: Der festzulegende Zinssatz entspricht dem 6-Monats-Euribor, wobei die Zinsuntergrenze bei 3,8% liegt und die Zinsobergrenze 5,875% beträgt. Die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Zinsperiode. Die Verzinsung beginnt am 25.5.2004 und erfolgt in Halbjahresperioden (Zinsperioden).

***) Der Zinssatz wird vierteljährlich jeweils 33 Basispunkte über dem 3-Monats-Euribor festgesetzt. Die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Zinsperiode. Die Verzinsung beginnt am 16.11.2004 und erfolgt in Vierteljahresperioden (Zinsperioden).

Es handelt sich um nachrangiges Kapital im Sinne des § 23 Abs. 7 BWG.

Die Schuldverschreibungen wurden als Daueremissionen begeben.

- Unversteuerte Rücklagen werden gem. § 253 Abs. 3 HGB in der Konzernbilanz nicht ausgewiesen. Diese werden in den Handelsbilanzen II der vollkonsolidierten Unternehmen aufgelöst. Der dem Eigenkapital zuzurechnende Teil wird unter der Position „Gewinnrücklagen“ ausgewiesen. Der darin enthaltene Steueranteil wird unter der Position „Steuerrückstellungen“ erfasst.
- Aus der Kapitalkonsolidierung resultierende aktive und passive Unterschiedsbeträge wurden offen mit den Gewinnrücklagen verrechnet und unter dem Passivposten „Gewinnrücklagen darunter Ausgleichsposten aus der Konsolidierung“ ausgewiesen. Folgende aktive und passive Unterschiedsbeträge werden saldiert:

in EUR 1.000	2004	2003
Aktive Unterschiedsbeträge	-39	-39
Passive Unterschiedsbeträge	213.560	213.560
Saldo	213.521	213.521

6. Im Rahmen der Equity-Bewertung wurden aktive und passive Unterschiedsbeträge miteinander saldiert und unter dem Passivposten „Gewinnrücklagen“ eingestellt. Folgende aktive Unterschiedsbeträge stehen passiven Unterschiedsbeträgen gegenüber:

in EUR 1.000	2004	2003
Aktive Unterschiedsbeträge	-40.316	-30.768
Passive Unterschiedsbeträge	3.766	3.766
Saldo	-36.550	-27.002

I. Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, in Höhe von TEUR 391.677 (VJ: TEUR 456.594) enthalten.

J. Rückstellungen

Die „sonstigen Rückstellungen“ betragen zum Bilanzstichtag TEUR 45.397 (VJ: TEUR 43.990). Sie umfassen unter anderem Risiken aus Projektfinanzierungen, Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgeldrückstellungen und Rückstellungen für Haftungen und Vorsorgen für drohende Verluste aus beabsichtigten Beteiligungsveräußerungen.

134

K. Ergänzende Angaben

1. Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva in Fremdwährung:

in EUR 1.000	2004	2003
Aktiva in fremder Währung	2.221.986	1.844.723
Passiva in fremder Währung	673.498	448.574

2. Angaben zum Wertpapier-Handelsbuch:

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien führt kein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne des § 2 Z. 35 BWG.

Die RLB NÖ-Wien führt ein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne des § 2 Z. 35 BWG.

Angaben zum WP-Handelsbuch der RLB NÖ-Wien:

Die Positionen des Wertpapier-Handelsbuches bestehen aus Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten. Standardisierte Instrumente des Interbankgeschäftes sind nicht einbezogen.

Das (Nominal)-Volumen der im WP-Handelsbuch zum Bilanzstichtag enthaltenen festverzinslichen Wertpapiere beläuft sich auf TEUR 161.603 (VJ: TEUR 48.928). Weiters sind 73.792 Stk. (VJ: 80.251 Stk.) Aktien mit einem Kurswert in Höhe von TEUR 974 (VJ: TEUR 963) diverser Emittenten dem Handelsbuch gewidmet. Zusätzlich sind 163.413 Stk. (VJ: 14.965 Stk.) Investmentzertifikate mit einem Kurswert in Höhe von TEUR 72.712 (VJ: TEUR 1.446) von verschiedenen Fonds im Handelsbuch enthalten.

Die sonstigen Finanzgeschäfte des Handelsbuches sind in den Angaben zu § 237a HGB i.V.m. § 64 Abs. 1 Z. 3 BWG offen gelegt.

3. Anhangangaben zu Finanzinstrumenten gem. § 237a HGB i.V.m. § 64 Abs. 1 Z. 3 BWG

3.1. Art und Umfang der derivativen Finanzinstrumente:

Die Nominalwerte der am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte sowie deren beizulegenden Zeitwerte sind im nachstehenden Tableau offen gelegt:

in EUR 1.000	Bankbuch	Handelsbuch	Gesamt 2004	Gesamt 2003
Gesamtsumme aller offenen Termingeschäfte	14.135.931	28.727.005	42.862.936	92.741.643
a) Zinssatzverträge (Börsenkontrakte)	11.347.983	26.366.500	37.714.483	81.048.447
Futures – Kauf	0	0	0	0
Futures – Verkauf	0	63.800	63.800	10.600
Futures Options – Kauf	0	0	0	0
Futures Options – Verkauf (OTC-Produkte)	0	0	0	0
Zinsswaps	10.651.765	26.196.700	36.848.465	80.407.321
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	150.782	0	150.782	238.353
Zinstermingeschäfte (FRAs) Verkauf	146.832	0	146.832	248.353
Zinsoptionen – Kaufkontrakte	190.912	28.000	218.912	45.903
Zinsoptionen – Verkaufskontrakte	207.692	78.000	285.692	97.917
b) Wechselkursverträge (OTC-Produkte)	2.750.680	2.358.505	5.109.185	11.645.299
Devisentermingeschäfte	281.205	0	281.205	165.839
Währungs- u. Zins-Währungs-Swaps	2.414.243	144.713	2.558.956	9.972.246
Währungsoptionen – Kaufkontrakte	27.616	1.074.271	1.101.887	793.118
Währungsoptionen – Verkaufskontrakte	27.616	1.139.521	1.167.137	714.096
c) Wertpapierbezogene Geschäfte (OTC-Produkte)	37.268	2.000	39.268	47.897
Aktien-/Index-Optionen – Kaufkontrakte	15.567	1.000	16.567	21.882
Aktien-/Index-Optionen – Verkaufskontr.	21.701	1.000	22.701	26.015

135

in EUR 1.000	Übertrag Gesamt 2004	Marktwerte positive	Marktwerte negative
Gesamtsumme aller offenen Termingeschäfte	42.862.936	472.298	-427.969
a) Zinssatzverträge (Börsenkontrakte)	37.714.483	405.790	-373.782
Futures – Kauf	0	0	0
Futures – Verkauf	63.800	292	0
Futures Options – Kauf	0	0	0
Futures Options – Verkauf	0	0	0

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung)

in EUR 1.000	Übertrag Gesamt 2004	Marktwerte positive	Marktwerte negative
(OTC-Produkte)			
Zinsswaps	36.848.465	402.046	-369.814
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	150.782	175	0
Zinstermingeschäfte (FRAs) Verkauf	146.832	0	-146
Zinsoptionen – Kaufkontrakte	218.912	3.277	0
Zinsoptionen – Verkaufskontrakte	285.692	0	-3.822
b) Wechselkursverträge (OTC-Produkte)	5.109.185	65.972	-53.651
Devisentermingeschäfte	281.205	8.533	-9.572
Währungs- u. Zins-Währungs-Swaps	2.558.956	34.087	-21.058
Währungsoptionen – Kaufkontrakte	1.101.887	23.352	0
Währungsoptionen – Verkaufskontrakte	1.167.137	0	-23.021
c) Wertpapierbezogene Geschäfte (OTC-Produkte)	39.268	536	-536
Aktien-/Index-Optionen – Kaufkontrakte	16.567	536	0
Aktien-/Index-Optionen – Verkaufskontr.	22.701	0	-536

136

Die Nominal- bzw. Marktwerte ergeben sich aus den – unsaldierten – Summen aller Kauf- und Verkaufsverträge. Die Marktwerte sind hier mit dem „Dirty Price“ (Marktwert inkl. Zinsabgrenzungen) angegeben.

Im Sinne des § 237a Abs. 1 Z. 1 lit.b HGB waren keine Marktwerte bzw. Rückstellungen derivativer Finanzinstrumente zu bilanzieren.

3.2. Die bilanzierten derivativen Finanzinstrumente sind in den nachstehenden Bilanzpositionen mit folgenden Buchwerten ausgewiesen:

in EUR 1.000	sonstige Vermögensgegenstände	sonstige Verbindlichkeiten
Buchwerte von Derivaten des Handelsbuches		
a) Zinssatzbezogene Verträge	1.961	0
b) Wechselkursbezogene Verträge	331	46
c) Wertpapierbezogene Geschäfte	0	0
Buchwerte von Derivaten des Bankbuches		
a) Zinssatzbezogene Verträge	0	30.764
b) Wechselkursbezogene Verträge	0	0
c) Wertpapierbezogene Geschäfte	0	0

Bei den bilanzierten Buchwerten handelt es sich um die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zu ihrem „Clean Price“ (Marktwert ohne Zinsabgrenzungen).

4. Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z. 8 BWG

Bei der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien ist insgesamt eine Forderung aus einer Rückdeckungsversicherung

zur Sicherstellung für Pensionsansprüche in Höhe von TEUR 489 (VJ: TEUR 286) verpfändet.

Bei der RLB NÖ-Wien sind zum Bilanzstichtag festverzinsliche Wertpapiere im Nennwert von TEUR 153.669 (VJ: TEUR 130.840) und Forderungen in Höhe von TEUR 232.059 (VJ: TEUR 160.514) als Sicherheiten für Verbindlichkeiten aus folgenden Geschäften gestellt:

in EUR 1.000	2004	2003
Abgetretene Forderungen zugunsten der Europäischen Investitionsbank	82.902	96.584
Deckungsstock für begebene fundierte Teilschuldverschreibungen	72.378	75.285
Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen	6.145	7.599
Arrangementkaution zugunsten der Österr. Kontrollbank AG	5.000	1.817
Kaution für "ARTIS" bei der OENB	7.152	7.878
Verpfändete Bundesanleihe z.G. R-Wohnbaubank AG	15.994	15.261
Abgetretene Forderungen zugunsten der Österr. Kontrollbank AG	96.277	7.974
Sicherstellungen für derivative Geschäfte bei J.P. Morgan Securities Ltd, London (Cash depot)	3.940	9.000
Sicherstellung für derivative Geschäfte bei Royal Bank of Scotland, London (Cash depot)	0	14.480
Bei der ÖKB hinterlegte Anleihen als Clearing Link für die Deutsche Börse (Xetrahandel)	23.000	23.000
Sicherstellungen für derivative Geschäfte bei der Westdeutschen Landesbank, Düsseldorf (Cash depot)	0	9.932
Sicherstellungen für derivative Geschäfte bei BNP Paribas S.A., Paris (Cash depot)	0	4.620
Sicherstellungen für derivative Geschäfte bei Credit Suisse First Boston, London, (Cash depot)	0	2.140
Sicherstellungen für derivative Geschäfte bei Barclays Bank, London (Cash depot)	13.450	14.930
Initial Margin bei J.P. Morgan Securities Ltd, London, für Futures (Cash depot)	1.380	854
Bei der ÖKB hinterlegte Anleihen für EIB-Darlehen	24.000	0
Sicherstellungen für derivative Geschäfte bei Deutsche Bank, Frankfurt (Cash depot)	22.200	0
Sicherstellungen für derivative Geschäfte bei Societe Generale, Paris (Cash depot)	6.200	0
Sicherstellungen für derivative Geschäfte bei ABN Amro Bank, Amsterdam (Cash depot)	3.610	0
Sicherstellungen für derivative Geschäfte bei Dresdner Bank, Frankfurt (Cash depot)	2.100	0

137

Zum Bilanzstichtag waren bei der RLB NÖ-Wien Mündelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 2.412.451,40 (VJ: EUR 2.663.592,00) in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ enthalten.

5. Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beträgt die zusätzliche Haftungssumme für Genossenschaften TEUR 905 (VJ: TEUR 905).

Die zusätzliche Haftungssumme für die RLB NÖ-Wien bei Genossenschaften beträgt TEUR 111 (VJ: TEUR 179). Weiters bestehen Nachschusspflichten in Höhe von TEUR 172 (VJ: TEUR 172); hievon an verbundene Unternehmen TEUR 150 (VJ: TEUR 150). Überdies besteht eine Verpflichtung aus der gem. § 93 BWG vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der "Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung". Im Falle der Inanspruchnahme dieser Einlagensicherung beträgt die Beitragsleistung für das Einzelinstitut höchstens ein Drittel der Haftrücklage zum letzten Bilanzstichtag, somit für die RLB NÖ-Wien TEUR 46.816 (VJ: TEUR 44.893).

Die RLB NÖ-Wien ist Mitglied des Vereins "Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien". Nach den Bestimmungen der Vereinssatzung ist dadurch die solidarische Erfüllung der Verbindlichkeit gegenüber Kunden (Kundeneinlagen gem. Pos. 2., Passiva der Bilanz) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (gem. Pos. 1, Passiva der Bilanz) und Eigenemissionen jedes insolventen Vereinsmitgliedes bis zur Grenze, die sich aus der Summe der individuellen Tragfähigkeit der anderen Vereinsmitglieder ergibt, garantiert.

Die individuelle Tragfähigkeit eines Vereinsmitgliedes bestimmt sich nach den frei verwendbaren Reserven unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des BWG.

Die "Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien" ist ihrerseits Mitglied des Vereins "Raiffeisen-Kundengemeinschaft Österreich", deren Mitglieder die Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft und andere Raiffeisen-Landeskundengarantiegemeinschaften sind. Der Vereinszweck entspricht dem der "Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien" bezogen auf die Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft und die Mitglieder der beigetretenen Raiffeisen-Landeskundengarantiegemeinschaften.

Der Garantieverpflichtung wurde durch Einstellen eines Merkpостens von EUR 1,00 unter der Bilanz entsprochen, da es nicht möglich ist, potentielle Haftung der RLB NÖ-Wien aus dem Haftungsverbund betraglich festzulegen.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufwendungen i.S.d. § 64 Abs. 1 Z. 13 BWG für nachrangige Verbindlichkeiten und Ergänzungskapital wurden in Höhe von TEUR 15.849 (VJ: TEUR 15.216) geleistet.

Aufwendungen i.S.d. § 64 Abs. 1 Z. 13 BWG für das emittierte Ergänzungskapital wurden in Höhe von TEUR 6.968 (VJ: TEUR 2.940) geleistet.

2. Ergebnis der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen:

in EUR 1.000	2004	2003
Erträge aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	60.166	54.062
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-1.418	-799
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	58.748	53.263

3. In den „Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen“ waren gem. § 64 Abs. 1 Z. 12 BWG nachstehende wesentliche sonstige Erträge und Aufwendungen enthalten:

in EUR 1.000	Aufwendungen 2004	Aufwendungen 2003	Erträge 2004	Erträge 2003
Verbundleistungen			8.650	7.763
Personalkostenersätze			2.821	2.575

in EUR 1.000	Aufwendungen 2004	Aufwendungen 2003	Erträge 2004	Erträge 2003
Miet- und Pächterträge			1.657	1.705
Buchwerte des ausgeschiedenen Sach- und Anlagevermögens	110	166		
Schadensfälle	680	0		
Vertriebsbonifikation	900	0		

4. Gemäß Rechnungslegungsänderungsgesetz 2004 i.V.m. § 43 Abs. 2, Anlage 2, Teil 2 BWG wurde die Bezeichnung und der Inhalt der Gewinn- und Verlustrechnungsposition 8.a) ff) „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ (bisher „Dotierung der Abfertigungsrückstellung“) geändert. Bis zum Jahresabschluss 2003 wurde in dieser Position nur die Dotierung der Abfertigungsrückstellung ausgewiesen. Im Jahresabschluss 2004 setzt sich die Position wie folgt zusammen:

in EUR 1.000	2004	2003
Dotierung der Abfertigungsrückstellung *)	4.066	105
Aufwand für Abfertigungszahlungen	668	792
Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen	87	26
Summe	4.821	923

139

*) Hievon entfallen TEUR 2.760 auf die Änderung von der finanzmathematischen auf die versicherungsmathematische Berechnungsmethode gem. IAS 19.

VIII. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:

	2004	2003
Angestellte	1.002,28	964,79
Arbeiter	2,94	2,14
	1.005,22	966,93

2. Kredite an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Zum Bilanzstichtag haften von verbundenen Unternehmen an Mitglieder des Vorstandes gewährte Kredite in Höhe von TEUR 175 (VJ: TEUR 183) aus. Die Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates, die von verbundenen Unternehmen gewährt wurden, beliefen sich auf TEUR 335 (VJ: TEUR 145).

Es bestanden keine Haftungen für diesen Personenkreis.

Laufzeit und Verzinsung entsprechen den banküblichen Usancen. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 8 (VJ: TEUR 8) von den Vorstandsmitgliedern und TEUR 27 (VJ: TEUR 53) von den Aufsichtsratsmitgliedern zurückgezahlt.

Sofern Organmitglieder bei einem verbundenen Unternehmen eine Vorstands- bzw. Aufsichtsratsfunktion ausüben oder ein Angestelltenverhältnis besteht, sind an diese Personengruppen gewährte Vorschüsse, Kredite und Haftungen beim jeweiligen verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Direkt von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien an Aufsichtsratsmitglieder gewährte Vorschüsse waren zum Bilanzierungszeitpunkt in Höhe von TEUR 11 (VJ: TEUR 8) aushaftend. An Rückzahlungen wurden während des Geschäftsjahres TEUR 4 (VJ: TEUR 2) geleistet.

3. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen an leitende Angestellte

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betreffen die in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführten Positionen „Löhne und Gehälter“, „Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung“, die „Dotierung der Pensionsrückstellung“, „Aufwendung für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen“ und die zeitanteilige Auflösung der Einmalerläge bei der ÖPAG.

140

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Geschäftsleiter und leitende Angestellte betragen TEUR 8.690 (VJ: TEUR 5.444) und für die anderen Mitarbeiter TEUR 7.257 (VJ: TEUR 1.220).

Der Kreis der leitenden Angestellten richtet sich nach § 80 Abs. 1 AktG.

4. Aktiv- und Ruhebezüge von Organmitgliedern

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich in Summe auf TEUR 207 (VJ: TEUR 207). An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt TEUR 58 (VJ: TEUR 57) ausbezahlt.

Die Angabe der Bezüge der aktiven Geschäftsleiter wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 74 Abs. 6 BWG in Verbindung mit § 241 Abs. 4 HGB unterlassen.

Bezüge an ehemalige Geschäftsleiter, Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates oder den Hinterbliebenen sind nicht angefallen.

KONZERNANLAGENSPIEGEL 2004

142

Positionen des Anlagevermögens		Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.2004	Zugänge im Geschäfts- jahr	Abgänge im Geschäfts- jahr	Umbuchung im Geschäfts- jahr
Wertpapiere					
Aktiva 2 a	Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	33.967.527,02	102.242.500,00	27.000.000,00	0,00
Aktiva 3 b	Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	6.500.000,00	25.000.000,00	0,00	- 6.500.000,00
Aktiva 4	Forderungen an Kunden	7.519.359,46	12.922.949,10	0,00	0,00
Aktiva 5	Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere				
	a) von öffentlichen Emittenten	26.384.600,00	0,00	0,00	0,00
	b) von anderen Emittenten	327.046.616,82	721.503.236,52	412.927.458,61	6.500.000,00
Aktiva 6	Aktien und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	274.065.070,52	2.687.446,39	55.981.412,36	0,00
Zwischensumme Wertpapiere		675.483.173,82	864.356.132,01	495.908.870,97	0,00
Beteiligungen					
Aktiva 7	Beteiligungen	125.121.145,69	31.613.518,07	28.014.245,39	588.500,00
	<i>darunter:</i>				
	<i>an Kreditinstituten</i>	52.896.595,20	4.780.765,00	423.664,78	0,00
	<i>an assoziierten Unternehmen</i>	16.233.843,66	0,00	2.247.771,25	0,00
Aktiva 8	Anteile an verb. Unternehmen	1.026.745.873,67	313.654.706,18	98.943.189,93	- 588.500,00
	<i>darunter:</i>				
	<i>an Kreditinstituten</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
	<i>an assoziierten Unternehmen</i>	929.791.828,13	247.975.527,92	28.828.563,48	0,00
Aktiva 4	Stille Beteiligungen und Genussrechte	11.137.820,07	793.500,00	2.906.913,37	0,00
Aktiva 11	Eigene Aktien oder Anteile	274.690,00	1.913,00	0,00	0,00
Zwischensumme Beteiligungen		1.163.279.529,43	346.063.637,25	129.864.348,69	0,00
Vermögensgegenstände					
Aktiva 9	Immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens	36.922.433,96	1.270.288,69	502.840,07	0,00
Aktiva 10	Sachanlagen	161.067.955,97	4.108.927,60	1.534.428,10	0,00
	<i>davon Grundstücke und Bauten, die im Rahmen eigener Tätigkeit genutzt werden</i>	120.313.496,50	2.173.548,97	421.354,93	0,00
Zwischensumme Vermögensgegenstände		197.990.389,93	5.379.216,29	2.037.268,17	0,00
Gesamtsumme		2.036.753.093,18	1.215.798.985,55	627.810.487,83	0,00

Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten 31.12.2004	kumulierte Zuschrei- bung	kumulierte Abschrei- bung	Buchwert per 31.12.2004	Buchwert des Vorjahres	Abschrei- bung im Geschäfts- jahr	Zuschrei- bung im Geschäfts- jahr
109.210.027,02	0,00	- 57.800,46	109.267.827,48	33.967.526,05	- 57.801,43	0,00
25.000.000,00	0,00	0,00	25.000.000,00	6.500.000,00	0,00	0,00
20.442.308,56	0,00	393.543,73	20.048.764,83	7.519.359,46	393.543,73	0,00
26.384.600,00 642.122.394,73	0,00 0,00	283.442,11 3.300.166,57	26.101.157,89 638.822.228,16	26.036.000,00 325.995.160,40	- 65.157,89 2.249.727,57	0,00 0,00
220.771.104,55	0,00	2.608.283,41	218.162.821,14	271.536.787,11	80.000,00	0,00
1.043.930.434,86	0,00	6.527.635,36	1.037.402.799,50	671.554.833,02	2.600.311,98	0,00
129.308.918,37	5.179.250,21	8.788.631,15	125.699.537,43	124.418.968,92	3.685.504,04	378.299,87
57.253.695,42 13.986.072,41	138.913,96 3.879.249,82	154.123,86 3.592.029,59	57.238.485,52 14.273.292,64	52.882.874,00 17.560.921,46	21.335,00 1.418.157,44	19.846,30 378.299,87
1.240.868.889,92	27.698.378,62	78.639.982,31	1.189.927.286,23	974.790.544,70	8.381.787,03	8.034.182,62
0,00 1.148.938.792,57	0,00 27.698.378,62	0,00 53.687.667,62	0,00 1.122.949.503,57	0,00 897.479.824,57	0,00 7.006.803,13	0,00 8.034.182,62
9.024.406,70	0,00	4.898.477,97	4.125.928,73	5.612.069,87	99.456,04	0,00
276.603,00	0,00	0,00	276.603,00	274.690,00	0,00	0,00
1.379.478.817,99	32.877.628,83	92.327.091,43	1.320.029.355,39	1.105.096.273,49	12.166.747,11	8.412.482,49
37.689.882,58	1.821,00	21.737.607,33	15.954.096,25	18.094.975,10	3.295.418,81	1.821,00
163.642.455,47	2.955,52	61.890.079,26	101.755.331,73	104.737.928,29	6.856.465,42	389,94
122.065.690,54	0,00	38.425.959,34	83.639.731,20	85.849.008,74	4.227.629,89	0,00
201.332.338,05	4.776,52	83.627.686,59	117.709.427,98	122.832.903,39	10.151.884,23	2.210,94
2.624.741.590,90	32.882.405,35	182.482.413,38	2.475.141.582,87	1.899.484.009,90	24.918.943,32	8.414.693,43

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Dieser Konzernabschluss wurde am 2. März 2005 in der Geschäftsleitersitzung erstellt.

DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Mag. Erwin HAMESEDER e.h.
Generaldirektor

Dr. Kurt J. MIESENBÖCK e.h.
Direktor

Dieser Konzernabschluss wurde in der Vorstandssitzung am 18. März 2005 vom Vorstand im Sinne der Satzung aufgestellt.

FÜR DEN VORSTAND

Generalanwalt
Ök.Rat Dr. Christian KONRAD e.h.
Obmann

Generaldirektor Mag. Klaus BUCHLEITNER e.h.
Obmann-Stellvertreter

Landtagspräsident a.D. Mag. Franz ROMEDER e.h.
Obmann-Stellvertreter

Dieser Konzernabschluss wurde in der Aufsichtsratssitzung am 18. März 2005 vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

145

FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Abg. zum Nat.Rat Ök.Rat Karl DONABAUER e.h.
Vorsitzender

Präsident Ök.Rat Kurt WEBER e.h.
Stellvertreter des Vorsitzenden

In der Generalversammlung am 22. April 2005 zur Kenntnis genommen.

DER VORSITZENDE

Generalanwalt
Ök.Rat Dr. Christian KONRAD e.h.
Obmann

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der Konzernabschluss entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Mag. Olaf FUCHS e.h.
Verbandsrevisor

Wien, am 11. April 2005

IMPRESSUM

Konzeption/Herstellung:

MARKANT Werbeagentur GmbH
1010 Wien
www.markant.at

Redaktion und Koordination:

Dr. Michaela Stefan

Layout/Grafik:

FRANKE & HAGEN graphic design
1170 und 1190 Wien
www.franke-hagen.com

Druck/Bindung:

AV+Astoria Druckzentrum
Faradaygasse 6
1030 Wien

147

Bildnachweis:

HEINZ HENNINGER
1180 Wien
www.studio-henninger.com

PAUL WILKE
1010 Wien
www.wilke.at

Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem Papier.